

A u f r u f der (inter-)nationalen Fachwelt

an den Magistrat der Stadt Kassel

an die Stadtverordneten der Stadt Kassel

an den Denkmalbeirat der Stadt Kassel

an das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

an den künftigen Investor der Salzmann-Liegenschaft in Kassel-
Bettenhausen

**zum Industriedenkmal
Salzmann & Comp. in Kassel**

Industriedenkmal Salzman & Comp. in Kassel, bedeutendes Zeugnis der deutschen Architekturgeschichte, verdient erhöhte Aufmerksamkeit bei seiner Umnutzung

Große Teile der prägenden baulichen Anlagen aus der Epoche der Industrialisierung in Deutschland sind den Modernisierungsschüben der industriellen Produktion zum Opfer gefallen, sind stark überformt oder befinden sich in desolatem Zustand. Die Denkmalpflege hat sich erst relativ spät dieses Teils unseres kulturellen Erbes angenommen.

In dem traditionellen nordhessischen Industriestandort Kassel ist noch eine der ganz wenigen klassischen Großanlagen der Industriearchitektur aus dem frühen 20. Jahrhundert in ihrer Kernsubstanz bis heute gut erhalten: die ehemalige Weberei Salzman & Comp. Der zweiflügelige Winkelbau mit Bauabschnitten aus den Jahren 1905 bis 1914 steht umfassend unter Denkmalschutz. Nach Einstellung der Produktion vor über 40 Jahren und teilweisem Leerstand hat die Nutzung durch Kreativwirtschaft und Gewerbebetriebe die Anlage vor zunehmendem Verfall bewahrt. Nach dem Scheitern mehrerer Umnutzungskonzepte steht die Anlage seit über einem Jahr gänzlich leer. In Planung ist nunmehr die Nutzung durch einen privaten Investor, die vorrangig auf Wohnen abzielt. Dabei ist bisher vorgesehen, nahezu die gesamte historische Kubatur hierfür auszunutzen einschließlich der Dachgeschosse.

Bei den Dachgeschossen mit ihren Oberlichtsälen handelt es sich um bauhistorisch außerordentlich signifikante Bereiche der Anlage, auf die die Aufmerksamkeit bisher zu wenig gerichtet wurde. Mit ihren stützenfreien Konstruktionen und besonderen Belichtungsarchitekturen sind sie ausgesprochen hochwertige Zeugnisse der baukonstruktiven Entwicklung auf dem Weg zur entwickelten Moderne. Dabei ist der Entwicklungsschritt von Eisengitterträger- zu Betonskelettkonstruktionen in einer Abfolge von drei frei überspannten etwa 10 m hohen Hallen realisiert. Das sucht – in einer Anlage vereint – seinesgleichen. Besonders die beiden Säle mit einer rippenförmigen Ausbildung der Tragkonstruktion – einer ca. 90 m lang – stellen eine hier noch vorhandene Bauweise dar, die in ihren Prinzipien bahnbrechend wurde für die weitere Entwicklung der Industriearchitektur und die Architekturmoderne überhaupt. Mit der Salzman-Fabrik in Kassel ist damit ein noch unverfälschter Meilenstein der Ingenieurbau- und Architekturgeschichte existent, die in der Jahrhunderthalle in Breslau -- einem heutigen Weltkulturerbe – seinerzeit ihren vorläufigen Höhepunkt fand.

Wir als der Architekturgeschichte und der Industriekulturpflege verpflichtete Unterzeichnerinnen und Unterzeichner ersuchen die verantwortlichen Akteure in der Stadt Kassel und im Land Hessen, sich entschlossen dafür einzusetzen, dass das Kulturdenkmal Salzman in seinem umfassenden Denkmalwert erhalten bleibt, und dass insbesondere beim Umbau für die Oberlichtsäle mit ihren charakteristischen Konstruktionen und Raumwirkungen intelligente Nutzungen gefunden werden, die deren besonderen architekturhistorischen Merkmale für die Zukunft bewahren helfen. Der Welterbe-Stadt Kassel wäre die Anerkennung durch die europäische Industrie- und Architekturgeschichtsschreibung sicher.

ErstunterzeichnerInnen:

Prof. em. Dr. Goerd **Peschken** (Bauhistoriker), Berlin

Dr. Peter **Schirmbeck** (Kunsthistoriker, Soziologe), Frankfurt a.M.

Dipl.-Ing. Christian **Bernard** (Architekt), Kassel

Prof. Dr. Manuel **Cuadra**, (Architekt, Bauhistoriker), Kassel

Dipl.-Ing. Dieter **Hennicken**, SRL (Stadtplaner), Kassel

Prof. Dr. Friedhelm **Fischer**, DWB, GSU (Stadtplaner, Planungshistoriker)
Sydney (AU), Kassel

Prof. i.R. Ingrid **Lübke**, DASL (Architektin, Stadtplanerin), Kassel, Rotterdam (NL)

Dr. Folckert **Lüken-Isberner**, DWB, GSU (Innenarchitekt, Stadt-, Regionalplaner), Kassel

Dr. Christian **Presche**, Verein f. Hess. Geschichte u. Landeskunde (Bauhistoriker, Historiker),
Kassel

Weitere UnterzeichnerInnen:

Dipl.-Ing. Frank **Augustin** (Architekt), Berlin

Prof. Dr. Uwe **Altrock**, SRL, DASL (Stadt-, Regionalplaner, Mathematiker), Berlin, Kassel

Prof. Claus **Anderhalten** (Architekt), Berlin, Kassel

Prof. Dr. Harald **Bodenschatz**, DWB (Stadtplaner, Soziologe), Berlin

Prof. Dr. Franziska **Bollerey** (Architekturhistorikerin, Stadtplanerin), Delft (NL)

Prof. em. Hans-Günther **Burkhardt**, BDA, SRL (Architekt), Allensbach

Prof. i.R. Dr. Adrian von **Buttlar** (Kunsthistoriker, Soziologe), Berlin

Prof. i.R. Alexander **Eichenlaub**, DWB, HAL (Architekt), Kassel

Dr. Irene **Ewinkel**, Ges. f. Kultur- u. Denkmalpflege (Kunsthistorikerin), Marburg

Prof. Hardy **Fischer** (Designer), Kassel

Axel **Foehl** (Industriedenkmalpfleger), Düsseldorf, Berlin, Delft (NL)

Prof. Dr. Kathrin **Golda-Pongratz**, DWB (Architektin, Urbanistin), Barcelona (SP)

Hon.-Prof. Dr. Niels **Gutschow** (Architektur-, Planungshistoriker), Abtsteinach,
Bhaktapur (Nepal)

Dr. Astrid **Hansen**, DWB (Denkmalpflegerin), Kiel

Dr. Michael **Hascher**, VdL (Kunsthistoriker, Denkmalpfleger), Esslingen

Dipl.-Ing. Rolf **Höhm**, ICOMOS Deutschland (Architekt), Darmstadt

Prof. i.R. Jochem **Jourdan**, DWB (Architekt), Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Paul **Kahlfeldt**, DWB (Architekt), Dortmund

PD Dr. Harald **Kegler**, DASL, GSU, SRL, CNU, CEU (Stadtplaner), Dessau, Kassel

Prof. MA Ruth **Keller** (Konservatorin, Restauratorin), Berlin

Prof. i.R. Christian **Kopetzki**, SRL, DASL (Stadtplaner), Kassel

Prof. Armin **Löhr** (Bauingenieur), Würzburg
 Prof. Dr. Anke **Naujokat** (Architekturhistorikerin), Aachen
 Dr. Sylvia **Necker**, GSU, VDK (Zeit-, Architekturhistorikerin), Hamburg, München
 Prof. Philipp **Oswalt** (Architekt, Publizist), Kassel, Berlin
 Prof. Burkhard **Pahl**, BDA (Architekt), Darmstadt, Leipzig
 Prof. Dr. em. Dr. h.c. Wolfgang **Pehnt** (Architekturkritiker, -historiker), Köln
 Prof. Dr. Michael **Peterek**, DWB (Architekt, Stadtplaner), Frankfurt a.M.
 Prof. Dr. Christian **Raabe** (Denkmalpfleger), Aachen
 Dipl.-Soz. Jochen **Rahe**, DWB (Soziologe, Publizist), Zwingenberg
 Dipl.-Ing. Gitta **Reinhardt-Fehrenbach** (Denkmalpflegerin), Freiburg i.Br.
 Dipl.-Ing. Pierro **Sassi** (Architekturhistoriker), Weimar, Berlin
 Dipl.-Ing. Sabine Coady **Schäbitz**, FHEA (Architekturhistorikerin, Denkmalpflegerin),
 Northampton (GB)
 Dipl.-Ing. Wolfram **Schneider**, SRL (Stadtplaner), Gelsenkirchen
 Prof. Dr. Dirk **Schubert**, GSU (Stadtplaner, Planungshistoriker), Hamburg
 Dipl.-Ing. Bertram **Schulze**, DWB (Architekt, Betriebswirt), Leipzig, Nürnberg
 Petra **Schwerdtner**, DWB (Kulturwissenschaftlerin), Oberursel
 Dr. Nina **Sonntag**, DWB (Kunsthistorikerin), Offenbach a.M.
 Dr. Hubert **Staroste** (Denkmalpfleger), Berlin
 PD Dr. Sylvia **Stöbe** (Architekturhistorikerin), Kassel
 Dr. Michael **Streetz** (Denkmalpfleger), Dresden
 Dipl.-Ing. Norbert **Tempel** TICCIH (Industriearchäologe), Münster i.W.
 Prof. Dr. **Tragbar** (Bauhistoriker, Denkmalpfleger), Innsbruck (A)
 Dipl.-Ing. Elodie **Vittu** (Stadtplanerin), Jena
 PD Dr. Wolfgang **Voigt**, DWB (Architekturhistoriker), Frankfurt a.M.
 Prof. em. Dr. Manfred **Walz**, DWB (Architekt, Stadtplaner) Bochum
 Prof. em. Frank **Werner**, DWB (Architekturhistoriker), Schöppingen

BDA	Bund Deutscher Architekten
CEU	Central European University
CNU	Congress for the New Urbanism
DASL	Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung
DWB	Deutscher Werkbund
FHEA	Florida Healthcare Engineering Association
GSU	Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung
HAL	Hessische Akademie für den ländlichen Raum
ICOMOS	International Council on Monuments and Sites (Int. Rat f. Denkmalpflege)
SRL	Vereinigung Stadt-, Regional- und Landesplaner
TICCIH	The International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage
VDK	Verband Deutscher Kunsthistoriker
VdL	Vereinigung der Landesdenkmalpfleger

Stimmen aus dem Rücklauf des Aufrufs:

„Die Flügel sind beide erstklassige Beispiele für ihre Stufe der Entwicklung der preußischen Ingenieursarchitektur (...). Das Besondere daran ist, dass beide Flügel im Wesentlichen vollständig sind, nämlich die stützenfreien Hallen obenauf tragen, und das eben direkt nebeneinander. Darin zeigt sich die rapide damalige Entwicklung der Industrie (...). Ein so schönes Beispiel ist mir sonst nicht bekannt“.

(Prof. Dr. em. Goerd Peschken, Bauhistoriker, Berlin, Schreiben vom 13.10.2014)

„Was für ein wunderbares Gebäude“

(Prof. Dr. Kathrin Golda-Pongratz, Architektin, Urbanistin, Fb Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik, Frankfurt University, Barcelona, Mail vom 2.11.2014)

„Viel Erfolg bei der Erhaltung und Neunutzung dieses herausragenden Industriedenkmals“

(Axel Foehl, Industriedenkmalpfleger, Düsseldorf, Berlin, Delft, Mail vom 4.11.2014)

“Hiermit unterzeichne ich den Aufruf zur Rettung der Salzmann-Säle. Das Vergleichsbeispiel der Breslauer Jahrhunderthalle hat mir die beiden Markthallen in Breslau in Erinnerung gebracht, von Heinrich Küster 1904-08, auch Betonrippen-Konstruktionen“

(Prof. Dr. em. Dr. h.c. Wolfgang Pehnt, Architekturkritiker, -historiker, Köln, Prof. ehrenhalber der Uni Kassel, Mail vom 4.11.2014)

„Wird das Salzmann-Areal einer profanen Nutzung wie etwa kleinteiligem Wohnen zugeführt, so wird eine einmalige Chance in der Stadt Kassel verpasst, in einem unvergleichlichen Industriedenkmal eine Kunstfabrik von besonderer Strahlkraft für die Stadt Kassel nachhaltig zu etablieren. Das wäre wirklich schade.“

(Dipl.-Ing. Bertram Schultze, Architekt, Betriebswirt, Leipzig, Nürnberg, Direktor Baumwollspinnerei, Mail vom 4.11.2014)

„Verdienstvoller Aufruf zu einem sorgfältigen denkmalgerechten Umgang mit der Weberei Salzmann“

(Prof. Dr. Anke Naujokat, Architekturhistorikerin, Lehrstuhl Baugeschichte, RWTH Aachen, Mail vom 5.11.2014)

„Ein grandioser Bau, kannte ich garnicht trotz meiner Zeit als Beirat für die documenta urbana in den frühen 80er Jahren (...). Auch finde ich in der Konstruktion Parallelen zu den Hallenbauten von Fritz Schumacher in seinen Hamburger Staatsbauten (...)

(Prof. em. Hans-Günther Burkhardt, Architekt, Allensbach, Ehrenvors. Fritz-Schumacher-Gesellschaft, Mail vom 6.11.2014)

„Der Denkmalwert des gesamten noch erhaltenen Baukomplexes der Salzmann-Fabrik wird wesentlich mitbestimmt durch den herausragenden Charakter der Oberlichtsäle in den Dachgeschossen. Die Einrichtung von Wohnungen würde nicht nur diese für die Architekturgeschichte bedeutenden historischen Räume zerstören, sondern sie auch permanent einer breiteren Öffentlichkeit entziehen. Die bauhistorische und ästhetische Qualität der Säle verdient eine angemessene Nutzung und Zugänglichkeit“

(Dipl.-Ing. Sabine Coady Schäbitz, Architekturhistorikerin, Director of the Collaborative Centre for the Built Environment, University of Northampton, Mail vom 10.11.2014)

„Mit der vollen Überzeugung, dass es jede Anstrengung wert ist, die Salzmänn-Bauten in Kassel zu erhalten, schlieÙe ich mich gerne dem Aufruf an“

(Prof. Dr. Franziska Bollerey, Architektin, Bauhistorikerin, Institute for History of Art, Architecture and Urbanism, University of Technology Delft, Mail vom 10.11.2014)

„Das Ensemble der Salzmänn-Bauten in Kassel ist mit dieser Vielfalt an sehr frühen und aufwendig gestalteten Eisenbetontragwerken bemerkenswert (...)“

(Dr. Michael Streetz, Kunsthistoriker, Referent für technische Denkmale, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Dresden, Mail vom 12.11.2014)

„(...) Ich hoffe, dass der Apell Stadt und Land hilft, dem ökonomischen Druck, der hier sicher herrscht, einen gewissen Gegendruck entgegen zu setzen“

(Dr. Michael Hascher, Kunsthistoriker, Denkmalpfleger, Sprecher AG Industriedenkmalpflege der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger VdL, Stuttgart, Mail vom 12.11.2014)

„Ihren Aufruf zur Erhaltung möchte ich gerne unterstützen. Die Salzmänn-Fabrik ist mir seit Mitte der 1980er Jahre gut bekannt“

(Dipl.-Ing. Rolf Höhmann, Architekt, Sprecher der AG Industriedenkmale im Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS, Darmstadt, Mail vom 13.11.2014)

„Ich unterzeichne gerne auch (...) als Sprecher für Deutsches TICCIH Nationalkomitee (The International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage)“

(Dipl.-Ing. Norbert Tempel, Industriearchäologe, Sprecher Deutsches TICCIH Nationalkomitee, Münster i.W., Mail vom 13.11.2014)

„(...) Man kann nicht oft genug darauf hinweisen in der politischen Diskussion, dass eine Stadt ihre Qualität abschafft, indem sie ihre eigene Geschichte abreißt (...)“

(Prof. Hardy Fischer, Designer, Kassel, Mail vom 15.11.2014)

„Diese Dachkonstruktion ist wesentliches Zeugnis der Ingenieurbaukunst und der Baukultur im 20. Jahrhundert. Eine Erhaltung für nachfolgende Generationen eine Verpflichtung“

(Prof. Armin Löhr, Bauingenieur, Würzburg, Mail vom 22.11.2014)

Kassel, 22.11.2014

f.d.R. (Unterzeichnungen schriftlich oder durch E-Mail hinterlegt):
Dr. Folckert Lücken-Isberner
lueken-isberner@t-online.de

Anlagen, die Bestandteil des Aufrufs waren:

- **Stellungnahme zur architekturhistorischen Bedeutung der Salzmänn-Fabrik**
- **Abbildungen**